

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Verlagskonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Vertrieb:

"Tagblatthaus" Nr. 6056-58.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Verlagskonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis für diese Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 2.75 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus- schließlich Beleggeld. — Bezugs-Belegungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wehrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 50 Pfg. für örtliche Anzeigen; 75 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.75 für örtliche Anzeigen; M. 2.75 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme un- anderer Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen sind keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Klosterröhre 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 7. November 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 508. • 67. Jahrgang.

## Neueste Drahtmeldungen.

### Kohlennot und Verkehrseinstellung.

Ein württembergischer Antrag auf weitere Einschränkungen.

W. T.-B. Stuttgart, 7. Nov. (Drahtbericht.) Des württembergische Eisenminister um hat heute in d. Reichsregierung auf das dringlichste zu ersuchen, sie möge: 1. Das gesamte Verkehrsnetz mit sofortiger Wirkung einer mit weitestgehenden Vollmacht ausgestatteten Zentralbe- triebsleitung unterstellen; 2. Vorfrage treffen, daß auch nach dem 15. November durch geeignete Einschränkungen des Personenverkehrs die Flüssigkeit und ausreichende Leistungsfähigkeit des Güterverkehrs auf allen deutschen Eisenbahnen gesichert ist; 3. den Personenver- kehr an Sonntagen auf allen deutschen Eisenbahnen bis auf weiteres untersagen; 4. die Benutzung von Personenzugwagen nur auf Verträgen und nur gegen besondere behördliche Erlaubnis zulassen; 5. eine besondere Überwachung zur Sicher- stellung regelmäßiger und ausreichender Kohlentransporte auf dem Rhein und durch die Bahn nach Süddeutschland einrich- ten; 6. eine weitere Einschränkung des Verbrauchs an Gas und elektrischem Strom für das ganze Reich einbe- treten durchzuführen und etwaige einzelne Sperren für alle öffentlichen Lokale vorzuschreiben, die nach 10 Uhr abends liegen soll. Die Beschränkung Süddeutschlands vermag die ihr ausgemangenen überaus harten Einschränkungen fernesthin nur dann zu tragen, wenn sie die Gewähr hat, daß die für den nächsten Tag fünfziger liegen- den Reichsteile denselben Einschränkungen unterworfen sind.

### Hamburg ohne Gas.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Hamburg, 7. Nov. Die Gasversorgung Hamburgs befindet sich in einer verzweifelten Lage. Wenn im Laufe des heutigen Tages die Kohlen ausbleiben, wird heute abend Hamburg ohne Gas sein.

### Roths Buch über den Weltkrieg.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 7. Nov. Gleichzeitig mit dem Altenmaterial des deutschen Außenbüros kam zur Entschickung des Welt- krieges, das in den nächsten Tagen veröffentlicht werden soll, wird ein Teil Papier unter dem Titel "Wie der Welt- krieg entstand" ein Buch aus der Feder Karl Roth's erscheinen, das die Folgerungen Roth's aus dem amtlichen Material und die Randbemerkungen des Kaisers enthält.

### Eine Gefangenenerzählung.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Breslau, 7. Nov. Im hiesigen Gefängnis kam es gestern zu einer Gefangenenerzählung. Als die Gefangenen zum Abendessen in einer Reihe angetreten waren, überwältigte einer von ihnen den Wächter, schlug ihn nieder und die Gefangenen ergriffen die Flucht. Es handelt sich um etwa 100 Zivil- und Militärgefangene. Zum größten Teil konnten sie früher wieder ins Gefängnis gebracht werden, nur etwa 100 Gefangene sind noch flüchtig.

## Die Untersuchung der Schuldfrage.

(Schluß des Berichts aus dem heutigen Morgenblatt.)

Br. Berlin, 6. Nov. (Parlamentarischer Unterausschuss.) Aus den Akten wird festgestellt, daß nicht nur Hindenburg, sondern auch Ludendorff unterrichtet waren. Ein Telegramm Ludendorffs vom 25. Dezember besagt, daß trotz aller Friedenshoffnungen der Krieg mit allen Mitteln fortgeführt werde. v. Helmuth von Moltke er- klärte ergänzend, daß die Stabschef der Obersten Heeres- leitung in die Politik Wilsons ungeheuer war und sich so das Ludendorffsche Telegramm erkläre. — Nach der Ver- öffentlichung desselben wird von Admiral v. Capelle darauf ver- wiesen, daß eine genaue Angabe über die Zahl der zur Ver- fügung stehenden U-Boote für alle, die nicht mitten drin standen, außerordentlich schwierig war, da wir bis zu zehn Typen gehabt hätten, solche, die für den Torpedokrieg, und solche, die für den Minenkrieg bestimmt gewesen seien. — Dr. Zinzheimer stellt fest, daß nach den Akten Helmuth von Moltke monatelang kämpfte, um eine zweifelhafte Auskunft über die U-Boote zu bekommen. — Admiral Holtenhoff habe auf dem Standpunkt gestanden, daß er dazu nicht verpflichtet sei. Über die Wirkung des U-Bootekrieges führte Admiral Koch aus, Holtenhoff sei zu der Überzeugung gelangt, daß der Unter- seebootskrieg England in fünf Monaten niederzwingen würde. Wir bestreiten auch auf physische und moralische Wirkungen des U-Bootekrieges. Die U-Boote haben und nicht im Stich gelassen; sie haben mehr veranlaßt als wir berechnet hatten. Wirkungslos war der U-Bootekrieg nicht, da nach dreimonatiger Dauer Admiral Sims zu Jellicoe gesagt habe: Deutschland werde den Krieg gewinnen. Die englischen Schiffverluste waren viermal so groß, als die englische Flotte sie meldete. — Abschließend bemerkte Admiral Koch, daß seitens des Admiralsstabes die militärische Bedeutung eines Krieges mit Amerika niemals unterschätzt worden sei. — Dr. Jahn verweist auf die englische Angabe, daß die Ziffer der transportierten amerikanischen Kanonkugeln 1 800 000 gewesen sei. — v. Capelle: Seitens der Seekriegs- leitung wurde immer die Ansicht vertreten, daß der rücksichts- lose U-Bootekrieg innerhalb fünf bis sechs Monate die Wendung des Krieges herbeiführen werde. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch alle Denkschriften und Aushandlungen, auch durch die Verhandlungen im Hauptstab. — Freitagvormittag 10 1/2 Uhr: Fort- setzung der Vernehmung.

Br. Berlin, 6. Nov. Die Meldung, daß General Luden- dorff morgen als Auskunftsperson von: Untersuchungsaus- schuß vernommen werden würde, entspricht nicht den Tat- sachen. Der Tag für seine Vernehmung ist noch nicht bestimmt.

## Abg. Haase †.

W. T.-B. Berlin, 7. Nov. (Drahtbericht.) Der Abge- ordnete Haase ist heute morgen 8 1/2 Uhr verstorben.

Am 8. Oktober, um die Mittagszeit, war der Abg. Haase, wie noch in Erinnerung sein dürfte, das Opfer eines Anfalls gewesen. Der österreichische Lederarbeiter Boh gab auf ihn beim Betreten des Reichstagsgebäudes zwei Schüsse ab, die Verletzungen hervorriefen, deren Folgeerscheinungen bereits zur Amputation eines Beines ge- führt hatten. Der Anschlag, dem keinerlei politische Momente, sondern lediglich der Haß eines persönlichen Feindes zu- grunde liegt, wurde mit Recht allgemein verurteilt, wie auch das Verhalten über den taglichen Abschluß der den politischen Gegnern des Verstorbenen ebenso allgemein sein dürfte wie bei seiner Partei.

Hugo Haase ist am 29. September 1883 in Albstadt ge- boren. Nachdem er sich im März 1889 in Königsberg als Rechtsanwalt niedergelassen hatte, widmete er sich der sozial- demokratischen Agitation in Lippe. 1897 wurde er in den Reichstag gewählt, sein Mandat ging 1908 bis 1908 in den sog. Woblasten seiner Partei verloren. Das Jahr 1912 brachte seine Wiederwahl in Königsberg. Nach dem Tode Paul Sengers wählte der sozialdemokratische Parteitag im Jahre 1911 Haase neben Bebel zum Parteivorsitzenden; er wurde außerdem Fraktionsvorsitzender im Reichstag. Der Jenaer Parteitag 1918 wählte Haase wiederum als Partei- führer und an Bebel's Stelle. Während des Krieges rückte Haase mehr und mehr nach links und wurde schließlich einer der Führer der unabhängigen sozialdemo- kratischen Partei, die sich von der so. Mehrheitspartei unter Scheidemann löste. Sie betrieb unter Haase's Leitung dann den gewaltlosen Umsturz der bestehenden Verhältnisse. Im kritischen Augenblick kam ein Zusammenwirken der beiden sozialdemokratischen Parteien zustande. Haase trat mit Barth und Wittmann neben Scheidemann in den Rat der Volksbeauftragten ein. Der blutige Spartakusaufstand her- vorriefe dann im Januar 1919 sein Ausscheiden aus dem Rat. Nach seinem Austritt als Volksbeauftragter hatte Haase keine Geliebte mehr, seine Persönlichkeit in den Vordergrund persönlicher Ereignisse zu stellen, wenn man von seiner Stellungnahme zum Versailler Vertrag absieht.

## Die Bekämpfung des Hungers.

Br. London, 6. Nov. (Reuters.) Lord Parmoor führte in der gestern in der Central Hall Westminster statt- gefachten öffentlichen Versammlung des Rates zur Bekämpfung des Hungers den Vorschlag. Er erklärte, bevor nicht durch Druck auf die öffentliche Meinung eine derartige Ab- änderung des Friedensvertrages erzwungen werde, die die industrielle Entwicklung ganz Europas möglich mache, sei keine Aussicht auf Bänderung der großen Not.

Br. Amsterdam, 6. Nov. "Telegraaf" veröffentlichten verschiedene englische Blätter Artikel gegen den in London tagenden Rat zur Bekämpfung des Hungers. Sie schreiben: Deutschland dürfe von dem im Friedensvertrag festgesetzten Verpflichtung, Nahrungsmittel abzuliefern, nicht befreit werden. Die "Westminster Gazette" sei es, es müsse einräumlich Ein- spruch erhoben werden gegen die große Unhöflichkeit und die von Rückständigkeit zeugende Forderung, die in gewissen Kreisen gegen die deutschen und österreichischen Wirtschaftsverständigen geführt werden, die nach London kamen, um die Ernährungsfrage Europas zu besprechen. Ihre Gegenwart hier kann als unbedingt notwendig bezeichnet werden. Das Lebensmittelproblem ist ein Welt- problem und ein Risiko, das die Lösung des Problems für ein einzelnes Land kann die verhängnisvollsten Folgen für die gesamte Zivilisation haben. Wenn wir hier zu Lande nicht mit deutschen Wirtschaftsverständigen über dieses Thema beraten können, ist der Plan, Frieden zu schließen, nutzlos. Das britische Volk hat den Ruf, gesunde Men- schenverstand und gute Sitten zu besitzen. Diese Forderung ist eine Verhöhnung gegen beide.

Br. Amsterdam, 6. Nov. Nach einer Meldung des Pres- bureaus Radio a. S. Horras wurden den deutschen Dele- gierten auf der internationalen Wirtschaftskonferenz in London die Pässe von der britischen Regierung nur unter der Bedingung anstandslos, daß sie keine Interviews mit Vertretern der Presse annehmen und an keinen Ver- sammlungen teilnehmen, die nicht privaten Charakter haben.

## Ein Rotfuchs in Wien.

Br. Wien, 6. Nov. (Drahtbericht.) Unter Hinweis auf die katastrophale Lebensmittel- und Kohlennot richtet das "Neue Wiener Tagblatt" einen Aufruf an alle deutschen Stammesbrüder, in dem es u. a. heißt: Wohl sind fremde Helfer da, die mit dankenswerthem Eifer daran gehen, Mittel und Wege zur Abhilfe zu suchen. Aber sollte neben diesem Bemühen das allein uns nicht zu retten ver- mögen, nicht auch die Stimme des Blutes, vor allem der deutschen Stammesgenossen, dazu führen, dem Kaiser Wien's ihr Ohr nicht zu verschließen? Die zweit- größte Stadt deutscher Nationalität ringt um den nächsten Lebensnot im wahren Sinne des Wortes, schreit um Hilfe, wie ein Ertrinkender der im Augenblick der höchsten Not das Echo eines guten Herzens erwartet. Der Rotfuchs Wien's

schleite über unsere Grenze dringen und sollte in der deut- schen Presse aller Staaten Aufnahme finden und alle die, die unsere Sprache sprechen, daran erinnern, daß es ein nation- aler Rettungswert zu erfüllen gibt. — Nach der neuen "Kronen Post" hat die italienische Regierung 30 000 Tonnen Wehl, sofort lieferbar, zur teilweisen Abhilfe der Lebens- mittelnot in Wien angeboten. Die Unterkommission der Reparationskommission wird erst darüber entscheiden.

## Ententeratsbeschlüsse.

Br. Paris, 6. Nov. Der Oberste Rat hat beschlossen, daß die zwischen der österreichischen Delegation und der Entente vor der Unterzeichnung des Vertrages von St. Germain ge- schiedene Korrespondenz veröffentlicht werden solle. Er entschied, daß die gegenüber Deutschland angewandten Zwangsmaßnahmen wegen Nichtausführung der Be- stimmungen über die Räumung der baltischen Provinzen keine rückwirkende Kraft haben. Der Rat be- schloß sich hierauf mit der Liquidation der beschlagnahmten schleswighischen Güter. Er entschied schließlich, daß die Ver- folgung des Personals der internationalen Kontrollkom- mission zu Lasten der Berliner Regierung falle.

## Ungeklärte Aufgaben.

Br. Rotterdam, 6. Nov. Der Oberste Rat in Paris hat gestern eine Liste aller Aufgaben aufgestellt, die die Friedens- konferenz noch zu erledigen hat. Es sind: 1. das Schicksal der Türkei; 2. das russische Problem; 3. der Friede mit Ungarn; 4. die Regelung der administrativen Angelegenheiten; 5. die Unter- schrift des Friedensvertrages durch Südrußland und Rumänien; 6. die östliche Grenze Polens; 7. das Schicksal Galiziens und 8. die Sonderbezüge mit Südrußland und Rumänien über den Schutz der Minderheiten.

## Maßnahmen gegen die Streikheger.

Die Auflösung des Volkswirtschafts.

Br. Berlin, 7. Nov. Oberbefehlshaber Pöschke erläßt fol- gende Bekanntmachung: Der Volkswirtschaftsrat der Arbeiterkreise von Groß-Berlin beantragt fortgesetzt seine durch die Verfassung des Deutschen Reichs nicht beantwortete Stellung, um Un- ruhen und Zwietracht in die Reihen der besonnenen Arbeiterschaft zu tragen. Er hat durch seinen Aufruf an die Berliner Arbeiterschaft in der Wochenansprache der "Freiheit" vom 5. November unter wahrheitswidriger Begründung zu un- gerechtem Streik gehandelt und aufgerufen. Durch dieses Treiben bildet der Volkswirtschaftsrat eine unmittelbare drohende Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Bekämpfungszustand wird daher im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Arbeit der Volkswirtschaft der Arbeiterkreise von Groß-Berlin für aufgelöst er- klärt. Jegliche weitere Tätigkeit, welcher Art und welcher Inhalts sie immer sei, wird hiermit verboten. Zuwiderhand- lungen gegen dieses Verbot werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft, sofern noch den bestehenden Gesetzen nicht eine längere Strafe verwirkt ist.

## Die "Freiheit" heult weiter.

Br. Berlin, 7. Nov. (Wochenblatt.) Die "Freiheit" ver- sucht in ihrer Abendausgabe vom 6. November auf's neue zum Generalstreik, der durch die verhängnisvolle Haltung der Arbeit- schaft abgelehnt ist, aufzufahren. Sie berichtet über einen angeblichen Befehl des Kommandos im Generalkommando Lüttich, der dazu dienen sollte, zahlreiche Haftbefehle der Volkswirtschaft zu erfüllen. Ein solcher Befehl des Kommandos Lüttich fand nicht statt. Die Reichswehr hat überhaupt mit der Exekutive solcher Maßnahmen nichts zu tun. Zuständig ist allein die Sicherheitswehr, und niemals be- vollmächtigt der Reichswehrminister, in den wirtschaftlichen Kampf der Metallarbeiter irgendwie einzugreifen.

## Verammlungsaufhebung in München.

Br. München, 6. Nov. Die Militärbehörde hob eine linksradikale Versammlung auf, die sich mit der Stellung- nahme der R. P. D. zur Revolution befassen sollte. Die Teilnehmer wurden zur Polizei verbracht und später entlassen, bis auf die Agitatoren Hilke Brämer, die aus- gewiesen wurde.

## Die Straßenbahn im Ruhrgebiet.

Br. Essen, 6. Nov. Dem Leitstreik der hiesigen Straßen- bahner, der am 2. November begann, haben sich nach und nach alle Straßenbahner des rheinisch-westfälischen Industriege- bietes von Dortmund bis Herde und bis zum Ruhrpott angeschlossen. Der Streik ruht überall. Die Streikenden zeigen keine Neigung, nachzugeben. Einer Zeitungsmeldung zufolge will die Regierung den Vorstoß, das gegen die Streikführer gerichtete Verbot aufzuheben, nicht annehmen. Die Führer der Bergarbeiter erklären, die Weigerung der Regierung bedeute die Fortsetzung des Kampfes.

Br. Berlin, 7. Nov. In Leipzig fanden gestern acht große Metallarbeiterversammlungen statt, in denen die Annahme der getroffenen Abmachungen empfohlen wurde.

## Aus Birkenfeld.

Birkenfeld, 6. Nov. Der "Präsident" der Republik Birkenfeld, Rechtsanwalt Ludwig Jöller, ist am 22. Okt. zurückgetreten, wie er der "Birkenfelder Zeitung" mitteilt. Die Regierungschäfte führen jetzt bis zur Neuwahl durch den Landesausschuß die Herren Gauth und ein gewisser Rotor Klein aus Spriet. Der Landesausschuß wird wohl Ende der Woche zu einer öffentlichen Sitzung zu- sammentreten. Ein Nachfolger Jöllers hat sich bis jetzt noch nicht gefunden.



Bekanntmachung.

Da die zuständige deutsche Stelle, die im Auftrage des Reichskommissars für die Kohlenversorgung die Stadt Wiesbaden mit Kohlen zu versorgen hat...

Einige hundert Zentner Ruhr- und Zementofen

abzugeben. Preisangebot an Johanna Strager, Worms-Neuhäfen, Müllerstraße 1.

Karbid-Lampen billigst. Aug. Seel Schwalbacher Str. 27. Opel-Fahrräder.

Krauthobel in allen Größen, auch schleifen u. re arieren. Ph. Aramer, Langgasse 26.

Tabak größere Sendungen eingetroffen. Klein Heberer, 50 gr 1.90 Mk. u. 2.- Mk. Teutisch-Heberer, angefüllt 50 gr 1.75 Mk. im Pfund 50 Pf. billigst. Wiesbaden, Verkauf- und Versand nicht unter 10 Pfund.

Karbinsky Bismarckring 2 kein Tabak!

Hühner, fette 6.50 per Pfd. Ragout Mehnert, Geflügelhbl., 7 Göttenstraße 7

la la Suppenhühner von 6-15 Mk. das Stück.

la la Pouarden von 12-20 Mk. das Stück.

Hühner-Ragout. Kranzstraße 28, 1.

Prima Tafellobst zum Aufbeben preiswert zu haben. Kornel, Moritzstraße 4. Einweggeschäft.

Kastanien zu verkaufen Pfd. 2.50 & Groß, Wehrstr. 60, Laden. Tischen u. Stühle mitbringen.

Koloff, Faber, mann, Prachtstück. Räder, 285. Markt, unbeschädigt. Schäfer, Hund, l. schwarz. Prachtexemplar, 100. Smaferhündin, für Wack u. Ausbund geeignet. 450. einjähr. Spitz 60. H. röt. Kurgel mit 80 Wäcker 6 Pfd. (schwer) sof. verl. Gullisch, Friedrichstr. 60.

Echte gr. Gobelinbilder auch für Dekoration verwendbar, zu verl. bei Peter, Hermannstr. 17, 1.

Groß-Möbelverkauf! Sch. Auswahl in Betten aller Art, Matratzen, 1 1/2 u. 2 St. Bett. Kleider-schränke, gelüfte Kleider-schränke, Wäsche, Nachschränkchen. Sofa, ein 3 mit Feder bez. Tr. Spiegel m. Trum. und Seile, rotz. Bildst. u. 5 Eckl. Hb. Stuhl, 2urichte, Tisch, Stühle, auch eine Tisch-Sette usw., alles sehr bill. Selber, Hermannstr. 23, 2.

Große Gelegenheit! 18 sehr gute Federbetten u. 30 Kissen, sowie Kissen sehr bill. zu verl. Selber, Hermannstr. 23, 2.

Autoreifen. 4 neue prima Gummi-reifen (700 x 90), mit Schächeln, preiswert zu verl. Peter Schäfer, Stein-straße 2, 1.

Gelegenheitskauf! Neue mod. Köchen-Einrichtung, prima Handarbeit, praktisch-lasiert, rote Blausch-garnitur, gut erh., Sofa mit 4 Sesseln und 2 Tisch. Schreibtische Spottl. u. v. l. Peter, Hermannstr. 17, 1.

Rüchenerde alle Größen, billigst. Ofenleger Wdler, Sedanplatz 3.

Pferd mittelmäßig, zu kauf. auf. Sud. Richter, 19, F. 2008.

Brillant-Ring ein Stein, 1 Paar Brillant-Ohrsteine von Privat zu kauf. gel. gep. hohen Preis. Off. u. J. 781 an Tagbl.-B.

Kaufe Reinplatin per Gramm bis 80 Mk. Für Zahngesisse, Gold- und Silbermünzen zahle den allerhöchsten Preis! Julius Rosenfeld Wagemannstraße 15.

Klavier zu kaufen gesucht. Köfel, Diebststraße 13, 2.

Grammophon und Schallergelbe gesucht. Off. unter N. 779 Tagbl.-B.

Japan-, China- und orientalische Gegenstände laut E. Weirich, Bildelmittstraße 60.

Gut erhalt. Doppelbetten gegen hohe Bezahlung gel. St. Peter, Hermannstraße 17, 1.

Rassenschranke u. Piano zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Heilmann, Edelbacher Str. 44, 1.

Laubgewehr (Drilling), habe Erlaubnis zum Besitz von Jagd-gewehr zu verl. auf. Off. m. Preis u. N. 747 Tagbl.-Bl.

Laub od. Bridmenalod, Reibleder, Theater-Gläser lauft Chr. Heilmann, Mauritzstraße 4, Laden.

Rassenschranke sofort zu kaufen gesucht. Genaue Off. mit Preis u. D. 747 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschinen-Unterzettel lauft Krüger, Frankstr. 22.

Kudack, Haare lauft Kampen, Goldstraße 2.

Hasen-Felle und Kaninchen, frische und getrocknete, werden wieder geernt. Verkauf von Fellen. Horn, Schwalbacher Str. 3.

Schuhreparaturen werden sehr ausgeführt u. auf Wunsch abgeholt durch Friedrich Selbin, Reichstraße, Gustav-Adolf-Str. 12, 3.

Einzelne Auskünfte Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Sonnen repariert Striker u. Kessl-Theater-Beteiligung. Kelterer erf. Kaufmann wünscht sich mit Kapital für obere Löhne an betriebl. auf rentierenden Unter-nahmen zu beteiligen. An-gebote unter N. 799 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterrichts in Klavier, Mandoline u. Gitarre erf. Konter, abh. Bedern Einstütze 6, 2.

F. Wirth G. m. b. H. Mineralwasser-Großhandlung. Güterbahnhof-West. Telefon 523. Taunusstraße 22. Sämtl. Kur- u. Heilwässer. Hervorragende Tafelwässer. Badelaugen und -Essenzen. Koblen-Lure.

Größtes Lager in echten Strang-Halsräschen. alle Farben, von 25 bis 135 Mk. (50-65 cm lang). Wein Prachtexemplar 'MARIAM' lauft: 50 cm lang 65 Mk. oder 65 cm lang 75 Mk. in braunweiß, schwarz, schwarzweiß, lila, rosa, blau, färbt usw. Versand nach auswärts direkt ab Lager unter Nachnahme. Alle von mir per Nachnahme bezogenen Artikel, welche nicht zur vollsten Zufriedenheit ausfallen, nehme ich anstandslos innerhalb 5 Tagen unter Nachnahme zurück. Gustav Schmidt, Frankfurt a. M., Reitenhofweg 26 (Nähe Opernplatz) Etraubledern-Import, Engros- und Versandhaus. F 118

Geübte Stickerinnen für Heimarbeit gesucht. Offerten erbeten unter Z. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Heute morgen entschloß im Paulinenstift nach langem Leiden unsere liebe Schwester und Freundin Sofie Thielke im 83. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen. Wiesbaden und St. Petersburg, 6. November 1919. Die Einäscherung findet am Samstag, den 8. November, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten. Heute morgen 1 Uhr entschloß sanft nach schwerer Krankheit mein u. der Frau Forstrat a. D. Oswald Krito im 81. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Im Namen der Hinterbliebenen: Charlotte Krito geb. Witte. Wiesbaden, den 6. Nov. 1919. Einäscherung in aller Stille auf dem Südfriedhof Montag, den 10. Nov., vormittags 11 Uhr. Im Sinne des Entschlafenen wird gebeten von Kranzpenden abzusehen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, guten Mutter sagen herzlichsten Dank J. Marx und Frau Emmy, geb. Würzburger Klara Württemberg geb. Würzburger. Wiesbaden, 6. November 1919.

Allen denen, die uns während d. m langem Leiden und bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen so hilfreich zur Seite standen und für die vielen Blumen Spenden unseren herzlichsten Dank. Frau A. Noder, Wwe. u. Kinder. Wiesbaden, 5. November 1919. Drudenstr. 4, 1.

Verpachtung der Feld- u. Waldjagd. Da nach Abhaltung des ersten Versteigerungstermins eine große Anzahl von Nachgeboten eingegangen sind, soll ein neuer und letzter Pachtungstermin für die städtische Feld- und Waldjagd, 716 und 335 ha umfassend, am Montag, den 10. November, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 21 des Rathhauses hieselbst stattfinden. F 232

Stelblich, den 6. November 1919. Der Jagdvorsteher.

Elektr. Kochtöpfe, Platten, Herde, Bügelisen, Haartrockner. 1328. Flack, jetzt: Luterstr. 25, gegenü. d. Realgym.

D. S. B. Ortsgruppe Wiesbaden. Veranlassung Samstag, 8. 11., fällt aus. Ueber Fortschrittsbeihilfe Entscheidung des Stadtkommissars-Ausschusses ansetzen. Jugendabteilung. Unterhaltungsabend in Sonnenberg (A. 11.) fällt aus. Geschäftsstelle des D. S. B. Sedanplatz 3. Fernruf 6283.

Geld-Lotterie Rotes Kreuz! 600 000 Mk. ohne Abzug. Lose zu 3.30 Mk. Kern, Druck-Lotterie-Einzelnen, Rikolastraße 15. Ziehung 5-10 Dez. 1919.

Rote + Geld-Lotterie 17851 Gewinnzahl ohne Abzug Mk. 600 000 100 000 50 000 Hauptgewinn: Lose à Mk. 3.40 für Porto u. Liste 40 Pfg. mehr, vers. auch unter Nachn. F 164

Björnstil & Banser Hamburg 25. Stahlmattagen alle Größen nach Maß, Gustav Mollath, 46 Friedrichstraße 46.

Pariser Netze Stück 65 Pfg. 3 Stück 1.80 Mk. Dette, Michelsberg, 6.

Chem. reines doppelt destilliertes Glycerin Friedensqualität 100 g Mk. 2.75. Ia Franz, Stearinkerzen Stek. Mk. 1.45 u. 1.95. Bei Großabnahm. bill. Drogerie Alexi 9 Michelsberg 9 Telefon 652.

Chem. reines doppelt destilliertes Glycerin Friedensqualität 100 g Mk. 2.75. Ia Franz, Stearinkerzen Stek. Mk. 1.45 u. 1.95. Bei Großabnahm. bill. Drogerie Alexi 9 Michelsberg 9 Telefon 652.

Chem. reines doppelt destilliertes Glycerin Friedensqualität 100 g Mk. 2.75. Ia Franz, Stearinkerzen Stek. Mk. 1.45 u. 1.95. Bei Großabnahm. bill. Drogerie Alexi 9 Michelsberg 9 Telefon 652.

Chem. reines doppelt destilliertes Glycerin Friedensqualität 100 g Mk. 2.75. Ia Franz, Stearinkerzen Stek. Mk. 1.45 u. 1.95. Bei Großabnahm. bill. Drogerie Alexi 9 Michelsberg 9 Telefon 652.

Chem. reines doppelt destilliertes Glycerin Friedensqualität 100 g Mk. 2.75. Ia Franz, Stearinkerzen Stek. Mk. 1.45 u. 1.95. Bei Großabnahm. bill. Drogerie Alexi 9 Michelsberg 9 Telefon 652.

Aula des Lyzeums I am Schloßplatz  
Sonntag, den 9. November, vormittags 11 1/2 Uhr:

### Matinée

der Herren

**R. Budi** (i. Viol.) **K. Lemberger** (Bratsche)  
**R. Biehn** (ii. V. ol.) **Ferd. Merten** (Violoncello)  
unter Mitwirkung des Herrn  
**Fredy Busch** (Tenor) vom Nass. Landestheater.  
Karten zu Mk. 1.50 u. 2.50. Näheres Plakate.

### Spangenberg'sches

Konservatorium für Musik

Wilhelmstraße 16. :: Fernruf 749.

Montag, 10. November 1919,  
abends 6 1/2 Uhr

im Saale des Zivilkasinos, Friedrichstr. 22:

### Fortsetzung der historischen Konzerte

des  
Pianisten **Cornelius Czarniawski**  
zu volkstümlichen Eintrittspreisen.

Mendelssohn :: St. Hel'er :: Schubert

Karten zu 2.50, 2.— u. 1.— Mk. sind im  
Büro des Konservatoriums, in der Musik-  
Handlung A. Stöpler, Rheinstraße 41  
und an der Kasse erhältlich. 1488

### Karten für das Residenz-Theater!

Können Sie jeden Tag von 9-12 u. 1-6 Uhr haben.  
Vorbestellungen für die ganze Woche werden  
entgegengenommen Zigarrengeschäft im Resid.-  
Theater. — Neuer Inhaber: L. Christmann,  
Bwaren, Zigaretten, Tabak, Kau- und Schnupf-Tabak

„W.Z.“

8. 11. 19 fällt aus.

### „Hammelkeule“

Austern und Weinstuben 1. Ranges  
Spiegelgasse 3-5. Telefon 6387.

**Abendliche Konzerte**  
ausgeführt von Mitgliedern d. Kapelle Freudenberg.  
Vorzügliche Weine. Exquisite Küche.

### la Rauchtobak

rein Übersee, prima geröstet, trocken,  
per Zentner Mk. 1700.—  
auch bei Abnahme kleinerer Mengen.

**Hener & Knapp**, Tabakwaren - Engros  
Wiesbaden, Frankenstraße 28.

Schuhhaus  
**Kuhn**

Durch frühzeitige, vortheilhafte  
Abschlüsse treffen täglich große  
Sendungen Schuhwaren ein. Die  
Preise und die vielseitige Aus-  
wahl empfehlen wir eingehend  
der Beachtung. — Besichtigen  
Sie bitte unsere Schaufenster.

### Haarwaschen

Ondulation  
Frisieren  
Manicure  
Haarfärben

### Dette

Michelsberg 6.

Bedienung mit nur peinlichst  
sauberer Wäsche, da eigene  
Dampfwascherei im Hause.

### Ist die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt.  
Patentant Louis Zavis, Ing. Curt Alf, Seifenfabrik,  
Lauterbach. Gebr. 1820. Anfragen an Generalvertreter  
**Adam Friedrich**, Mainz, Colmarstraße 6.

### Suggestionkraft,

hypnot. Fahigk., pers. Magn., Willens- u. Nerven-  
energie verleiht, wo alle „Methoden“ versagen.  
Paulle's „An den Quellen des Lebens“ (natürl. Sauer-  
stoffkur). Begeist. Dankbr. im Buchh. oder Verlag  
Psychokratie, Göbensstr. 19, 1. Tel. 3416. Auf Post-  
scheckk. 18727 Frankfurt a. M. Mk. 2.—, Nachn. Mk. 2.40.

## Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

WIESBADEN, Rheinstraße 44, Fernr. 833, 844, 893, 6172.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Rez.-Bez. Wiesbaden.  
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle  
für Mündelvermögen.

Reichsbankgroskonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600.  
28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungs-  
bezirk Wiesbaden.

30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.  
**Mündelsichere Anlagen**

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank,  
auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse,  
auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter  
Festlegung mit Kündigungsfrist.

**Darlehen und Kredite in laufender Rechnung**  
gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren,  
ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne  
besondere Sicherstellung.

**Sonstige Geschäftszweige**  
Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-  
schlossene Depots),  
Vermietung verschlossener Schrankfächer,  
An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln  
und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine. F318

**Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt**

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Rez.-Bez. Wiesbaden u. Cassel  
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17 600. Fernruf wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

**Direktion der Nassauischen Landesbank.**

### Bekanntmachung.

Nach der Gesetzes-Bestimmung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom  
24. Oktober 1919 dürfen Zins- und Gewinnanteilscheine, sowie ausgelöst, gefällig e  
oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren vom 1. Dezember  
1919 ab bei den Banken nur noch gegen Vorlage der vorgekehrten Bescheinigung  
über die steuerbehördliche Anmeldung der dazu gehörigen Stücke eingelöst werden.

Ohne solche steuerbehördliche Anmeldung dürfen die genannten Scheine nur ein-  
gelöst werden, wenn die Wertpapiere bei einer Bank zur Verwaltung hinterlegt sind.

Es empfiehlt sich daher für unsere Mitglieder, ihre Wertpapiere  
in unsere Verwaltung zu geben und zwar möglichst im Laufe des  
Monats November, damit der Einzug und die Gutschrift der am  
1. Januar 1920 fälligen Zinsscheine rechtzeitig erfolgen kann. F 275  
Wiesbaden, den 7. November 1919.

### Vorshuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Schlichter. Dr. Frankenhof.

### Verein der Wäschereibesitzer von Wiesbaden und Umgegend.

### Einladung!

Die Mitglieder und alle unserer Vereinigung noch fernstehenden Wäscherei- u.  
Färbereibesitzer von Wiesbaden u. Umgebung werden zu der am **Sonntag, den  
9. Novbr. 1919, nachm. 4 Uhr, im „Justiz-Restaurant“, Gerichtsstr. 5, stattfindenden**

### Versammlung

dringend eingeladen. Die ständig zunehmenden  
einschneidenden Einschränkungen und Preissteige-  
rungen für Gas, elektr. Kraft, Kolden, Materialien  
etc., ferner die ab 1. Dez. wieder zu erwartenden  
Lohnerhöhungen zwingen unbedingt zu festem Zusammenschluß u. Aufstellung  
einer neuen Mindestpreislifte, die den veränderten Verhältnissen Rechnung trägt.

Verein der Wäschereien, Färbereien u. Gem. Waschanstalten  
von Wiesbaden und Umgebung.

### Büro für Vermessungs- und Tiefbau

**Alfons Schickel**, staatl. vereideter Land-  
messer und Ingenieur.

Wiesbaden, | Höchst am Main,  
Oranienstraße 35. | Humboldtstraße 18. (Fernruf Nr. 352).

Schnellste sachgemäße Ausführung aller Arten amtlicher Ver-  
messungen für Kataster u. Grundbuch allerorts **bei billigster Berechnung.**

Bebauungspläne, Nivellements, Kanalisations-, Wasserleitungs-  
projekte usw. :: Langjährige Tätigkeit für große industrielle  
Unternehmen, Eisenbahnen, Baufirmen, Gemeinden und Private.

### Spielsachen

Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Autos mit Film, Dynamos und  
Motore läuft zeitgemäß

Telephon **Zimmermann**, Webergasse 25.  
3253. | Wellrichstr. 25.

### Ausnahmefrage bis 15. November!

Jeder, der sich bei uns 6 oder 12 Eilder bestellt, erhält

als Zugabebild

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton.

Sonntags  
nur v. 9-2  
geöffnet. **Samson & Cie.** G. m. b. H.  
Phot. Atelier u.  
Vergr.-Anstalt  
m. bill. Preisen Gr. Burgstr. 10 (Fahrstuhl).  
Trotz  
Teuerung  
bill. Preise

### Aufgespr. Haut

Ganopur-Glycerin ist ein vorzügliches Mittel  
gegen rauhe und spröde oder durch Frost be-  
schädigte Haut.

Alleinverkauf: **Schägenhof-Apothek**  
Langgasse 11. 1341

Gegen Aufruhr u. Plünderung schützt Geschäfte u.  
Präventivwohnungen  
eine Versicherung bei der General-Agentur  
**A. Nicodemus u. Sohn v. Weisendach**, Adolfsallee 28  
Sofortiger Beginn. Gerat 8-2. Billige Prämie.

### Holland- Amerika-Linie

Rotterdam — New York

Jede Auskunft u. Kabinen-Reserv. durch die  
General-Agentur

### Born & Schottensfels

Hotel Nassauer Hof. Telephon 680.

K  
A  
U  
T  
S  
C  
H  
U  
K



S  
T  
E  
M  
P  
E  
L

in acht Stunden.

### Wieder eingetroffen:

- Weiß Peribohnen per Ffd. 2.80
- Weiß große Bohnen " " 2.90
- Gelbe Riesenerbsen " " 2.90
- Gelbe geschälte Erbsen " " 3.00
- La Haferflocken " " 1.90
- Schwarzer ganzer Pfeffer " " 13.00
- Holl. Kakao per Pfd. 12.50, 13.00 u. 14.00
- Fst. Ceylon-Pekoe-Tee Pfd. 14.00 u. 16.00

Telef. **Spielmann Nachf.**, Scharnhorst-  
40. | straÙe 12.

Ich mache hierdurch bekannt, daß  
von heute an täglich der  
**Verkauf von Pferdefleisch**

nach laufenden Nummern stattfindet. Die Verkauf-  
einteilung ist an der Aushängetafel meines Schaulagers  
ersichtlich. **Kujo Kessler**, Hellmuthstraße 22.

### Marseiller Seife Stück 3.60

Drogerie Bruno Backe, Tannusstraße 5.

### Gold- und Silbermünzen kauft M. Heine, Wellrichstraße 4.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir, nur alte

### Zahngebisse,

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk  
gefaßt sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.

Für Gold- u. sonstige Edelmetall-Gebisse **bedeutend mehr.**

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk.

Rein Platin bis 80 Mk. per Gramm.

Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.

**L. Großhut**, Wagemannstr. 27, 1.

Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Kaufe jeden Resten Platin u. Holzbrandstifte

und zahle für Neuplatin bis 85 Mk. per Gramm.

G. Schäfer, Gold- und Silber Schmiede-Werkstatt,  
55 obere Webergasse 56.

### Militär- u. Zivil-Kleider u. Schuhe

kauft zu zeitgemäßen Preisen

Spezialgeschäft **E. Ludwig**, Mauritiusstr. 6

Ich bin draußtrant

**Brennapparate für Holzschneidereien**

zu kaufen und bezahle sehr gute Preise. Off. unter

K. 755 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

### Alte Spielsachen, Eisenbahnen, Motore, Dampfmaschinen

uvm. kauft und verkauft streng reell

Mauritiusstr. 6 Ludwig, Mauritiusstr. 6.

### Möbliertes Zimmer

von herrlicher Beschaffenheit für sofort gesucht.

Zentrum. Offerten unt. **M. 799** a. d. Tagbl.-Verl.